

Die Bürgermeisterin

**Verkehrssituation Helenenweg
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2019**

Beratungsfolge:

**Ausschuss für Bürgerdienste,
Sicherheit und Verkehr
Berichterstattung**

**02.10.2019 (Entscheidung, öffentlich)
Dez. IV - Klaus Schütz**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Verkehr empfiehlt der Verwaltung, in der Zufahrt in den Helenenweg von der Stoppenbergstraße aus seitlich entlang des Grundstücks Stoppenberstraße 31 und vor Helenenweg 16 zusätzlich Parkplätze durch Umpflasterung zu schaffen und diese mit Bauminseln zu begrenzen bzw. aufzulockern.

Sachdarstellung/Begründung:

Mit Schreiben vom 13.08.2019 weist die SPD-Fraktion auf den großzügig ausgebauten Zufahrtsbereich in den Helenenweg und die daraus resultierenden höheren Fahrgeschwindigkeiten in dem verkehrsberuhigten Bereich hin und schlägt vor, beidseitig versetzt Bäume zu pflanzen oder Pflanzkübel aufzustellen.

Tatsächlich ist der Einfahrtsbereich in den Helenenweg, gemessen an anderen Zufahrtssituationen in verkehrsberuhigte Bereiche innerhalb des Stadtgebietes Wesel, sehr großzügig ausgebaut.

Die Erschließung des Neubaugebietes Helenenweg erfolgte seinerzeit durch die Niederrheinische Sparkasse in Abstimmung mit der Stadt Wesel. Seinerzeit war die Bebauung des Grundstückes Helenenweg 16 noch nicht geplant, sodass darauf verzichtet wurde, auf dem Helenenweg entlang des Grundstückes Nr. 16 Parkplätze oder Bauminseln anzulegen, die ggf. mit späterer Bebauung der Fläche störend gewesen wären und hätten verändert werden müssen. Daher wurden nur im Bereich gegenüber der Hausnummern 22a ff. Parkstreifen und Bauminseln angelegt.

Nachdem nun die Hochbebauung auf dem Grundstück Nr. 16 erfolgt ist und die Grundstückszufahrten feststehen, steht einer Umwandlung einzelner Flächen in Parkplätze und der Anlage von Bauminseln nichts mehr im Wege.

Die Verwaltung schlägt daher die Anlage eines Parkstreifens und mehrerer Bauminseln auf dem Helenenweg entlang des Grundstückes Nr. 16 vor.

Die genaue Anordnung und Ausgestaltung ist entsprechend der örtlichen Gegebenheiten noch festzulegen.

Die konkrete finanzielle Auswirkung kann insofern erst nach Festlegung der zu verändernden Flächen bestimmt werden.

Die grundsätzlichen Kosten für den Pflasteraustausch in einer Breite von 2,40 m betragen pro lfd. Meter rund 30 EUR und je Bauminsel mit Randsteinen, Wurzelschutz und Baum rund 1.500 EUR.

Produkt, Bezeichnung			
Investition	€	Beiträge/Zuschüsse	€
Aufwand lfd. Jahr	€	Ertrag lfd. Jahr	€
Aufwand in den ersten fünf Jahren	€	Ertrag in den ersten fünf Jahren	€
davon Personalaufwand über 5 Jahre	€	Saldo Aufwand/Ertrag über 5 Jahre	€

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2019

Anlage 2 – Foto des Einfahrtsbereiches

Anlage 3 – Übersichtsplan

Anlage 4 – Luftbild